

AK Homöopathie FAU Erlangen – Vorlesungsskript

Thema: Grundlagenseminar/Anamnese und Mittelfindung

Dozent: Dr. med. Jorgos Kavouras

Datum: 10. November 2004

Anamnese

- eingehend und ausführlich
- besondere Berücksichtigung von
 - aktuellen Symptomen
 - Vorgeschichte (Diagnosen und Therapien)
 - zeitlicher Abfolge der Krankheiten und Therapien
 - wichtigen Ereignissen
- Abfragen von Symptomen (Durchgehen aller Ebenen und Körperbereiche: Geist, Gemüt, von Kopf nach Fuß)
- besondere Berücksichtigung der Modalitäten

Analyse

- in welcher Gesundheitsebene befindet sich Patient?
- ein- oder mehrschichtiger Fall?
 - welche ist oberste Schicht?
- wo liegt Schwerpunkt der Krankheit, zentrales Problem?
- welche Ereignisse waren prägend, lassen sich bestimmte Ereignisse mit bestimmten Symptomen in Zusammenhang bringen?

Mittelfindung

- Repertorium: Auflistung der Symptome mit den ihnen zugeordneten Mitteln
- Entscheidung für Mittel nach fünf Kriterien:
 1. Totalität der Symptome
 - je mehr Symptome des Patienten durch Mittel abgedeckt werden, desto wahrscheinlicher ist es das „Simile“
 - Gefahr: „große“ Mittel oft geprüft ⇒ häufig hohe Übereinstimmung
 - wird Symptom nicht abgedeckt, kann Mittel trotzdem das „Simile“ sein, wenn
 - Symptom kein Hauptsymptom ist
 - Symptom zu weiter unten liegender Schicht gehört (z. B. schon sehr lange besteht)
 - Symptom noch nicht in Zusammenhang mit Mittel aufgetaucht ist, obwohl es zu diesem gehört; d. h. Arzneimittelbilder sind nicht unbedingt vollständig
 2. Essenz des Mittels
 3. Schlüsselsymptome des Patienten (ungewöhnliche, eigentümliche Symptome)
 4. Causa bestimmter Symptome
 5. Kombinationen von Symptomen
- Reihenfolge der Kriterien ist hierarchisch
- neu aufgekommene Fragen an Patienten stellen!
- nach Entscheidung für Mittel Entscheidung für Potenz und Modus der Arzneimittelgabe